



Michael Gerard Bauer

RUPERT RAU SUPER-GAU

a.d. Englischen von Ute Mihr, ill. von Joe Bauer

Hanser 2015 • 191 Seiten • 9,95 • ab 8 J. • 978-3-423-64009-1

☆☆☆(☆)

Rupert ist ein ganz normaler Schüler. Ab und zu schweift er ein bisschen vom Unterricht ab, aber das ist nicht schlimm. Na gut, eigentlich schweift er immer und dann auch ziemlich weit weg ab. Aber das ist auch nicht so schlimm, außer, dass sein Lehrer nicht mehr weiter weiß. Aber was kann Rupert auch dafür, dass seine selbst ausgedachten Geschichten über Archie „Achtung“ Amber, den Super-Geheimagenten, viel spannender sind, als der Unterricht? Während Archie

Amber gegen ganz viele Ninjas, Haie, Piranhas, Krokodile, Granitblöcke, Folter und böse Bösewichte kämpft, muss Rupert sich langweilige Vorträge über Artensterben oder die Kindheit der Bürgermeisterin anhören.

Mehr aufgrund einer Verwechslung, die aber durch seine Tagträume hervorgerufen wurde, bekommt er den Spitznamen Rupert-Rau-Super-GAU angehängt. Natürlich will Rupert den so schnell wie möglich wieder loswerden, aber alles, was er macht, lässt den Namen nur noch begründeter erscheinen. Fußballspielen, schwimmen, Theater spielen, einfach nur zuhören, zur Tafel gehen – alles trägt mehr zu dem Abfall seines Ansehens bei, als dass es Rupert hilft, den ungeliebten Spitznamen wieder loszuwerden. Einzig die neue Mitschülerin bekommt noch mehr Aufmerksamkeit als Rupert. Sie lacht nicht, sie redet nicht und sie verhält sich, als wäre sie nicht da.

Rupert sucht also nach Möglichkeiten, wie er seinen Ruf wieder herstellen kann. Dazu holt er sich Ratschläge von verschiedenen Klassenkameraden, die aber selbst alle ein bisschen komisch sind. Und sie haben nicht mit Ruperts anhaltender Ungeschicklichkeit gerechnet, die jede Situation ins Chaos stürzt. Daran ist auch Archie Amber nicht ganz unschuldig. Doch schließlich lacht der am besten, der zuletzt lacht.

Das Buch ist ein Comic-Roman, das heißt, dass eine handschriftähnliche Schrift verwendet wird, sehr viele größere und kleinere Illustrationen und unterschiedliche Arten von Erzählung vorhanden sind. Es gibt die Geschichten über Archie Amber, die eigentlich in Ruperts Notizbuch stehen und hier in anderem Design abgedruckt sind, sozusagen eine Geschichte in der Geschichte. Was Rupert, der etwa 10 oder 11 Jahre alt ist, erzählt, ist sehr witzig. Selbst wenn er versucht, nicht abzuschweifen und sich neutral zu verhalten, passiert genau deswegen die nächste witzige Sache, auch wenn sie für Rupert selber nicht witzig ist.



Das Buch ist für erfahrenere Leser eher nicht geeignet. Die Geschichte ist nicht besonders ausgearbeitet, sie besteht nur aus einer Aneinanderreihung von Peinlichkeiten für Rupert und der sehr einfachen Geschichte über Archie Amber. Es wird wenig über die anderen Figuren berichtet und am Ende geht alles zu schnell. Für Leser des angegebenen Alters ist das Buch aber wahrscheinlich sehr ansprechend. Auch Archie Amber ist eine Erfindung eines 10-jährigen Jungen, genauso wie Rupert die gesamten Ereignisse in seinem Notizbuch festhält.

Ein paar kuriose Figuren, Witz und übertriebener Schulalltag bilden auch für diesen Comic-Roman eine gute Grundlage, die in den folgenden Bänden in der Lage ist, sich kaum zu wiederholen. Für das angegebene Alter ist **Rupert-Rau-Super-GAU** wirklich passend.